

Tagesordnung öffentlicher Teil

17. Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 221

Sitzung: Mittwoch, 24.04.2024, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Mensa der Grundschule Altmühlstraße, Altmühlstraße 21, 38120
Braunschweig

Im Anschluss an die Sitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.02.2024
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Radwege Pippelweg - Swinestraße und Arndtstraße - Alte Frankfurter Straße 23-21013-01
4. Anträge
 - 4.1. Schulradweg am KGV Kröppelberg 24-23495
Antrag SPD-Fraktion
5. Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Timmerlahstraße 24-23566
-Entscheidung-
6. Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel" 24-23516
Verfügungsfonds "Sommerprojekt Rap - Encore"
-Entscheidung-
7. Anfragen
 - 7.1. Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessdisplays 24-23493
Anfrage SPD-Fraktion
 - 7.2. Anfrage zur Überprüfung von Parkmöglichkeiten in Sackgassen mit Wendebereich 24-23560
Anfrage Fraktion B90/Grüne
 - 7.3. Lichtsignalanlage an der Stadtbahnhaltestelle Saalestraße 24-23494
Anfrage SPD-Fraktion
 - 7.4. Anfrage zur Überprüfung der HundehalterInnen-Pflichten 24-23561
Anfrage Fraktion B90/Grüne
 - 7.5. Pflege der Grünstreifen, Verkehrsinseln, Fahrstreifenränder und Straßenbahnrandstreifen 23-22344
Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 15.11.2023
 - 7.6. Fahrbahneinengung vor der Grundschule Rheinring 24-23134
Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 28.02.2024
 - 7.7. Sachstand der Sanierung Wasserspielplatz am Muldeweg 24-23118
Anfrage Fraktion B90/Grüne aus der Sitzung vom 28.02.2024

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hitzmann

Betreff:

**Radwege Pippelweg - Swinestraße und Arndtstraße - Alte
Frankfurter Straße**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

08.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

24.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 221 vom 19.04.2023:

„Die Verwaltung wird gebeten, die Radwege Pippelweg–Swinestraße und Arndstraße – Alte Frankfurter Straße vordringlich in das Deckenerneuerungsprogramm aufzunehmen.“

Hierzu wird Folgendes mitgeteilt:

Bei der Wegeverbindung Pippelweg–Swinestraße handelt es sich um einen Freizeitweg, dessen Sanierung nicht im Rahmen des Deckenerneuerungsprogramms durchgeführt werden kann. Nach Feststellung des Sanierungsbedarfs wurde der Weg in die Arbeitsplanung mit aufgenommen. Die Wegesanierungen werden gesamtstädtisch priorisiert und je nach Dringlichkeit der Priorisierung Maßnahmen umgesetzt. Unabhängig davon erfolgen Maßnahmen zur Verkehrssicherung nach Bedarf kurzfristig.

Bei dem Weg „Arndstraße – Alte Frankfurter Straße“ handelt es sich um den Weg „Am Klosterkamp“. Um die Verkehrssicherheit des Weges zu gewährleisten, wird dieser regelmäßig durch den bauhandwerklichen Dienst der Stadt Braunschweig begutachtet. Reparaturen und Ausbesserungen zur Gefahrenabwehr und zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit werden stets kurzfristig umgesetzt. Die grundlegende Sanierung wurde in die Arbeitsplanung mit aufgenommen und wird je nach gesamtstädtischer Priorisierung erfolgen. Ein konkreter Zeitpunkt kann daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht mitgeteilt werden.

Loose

Anlage/n: keine

Betreff:

"Soziale Stadt - Donauviertel"
Blühwiese, ehemalige Wendeschleife Donaustraße Ecke Am
Lehmanger - Isarstraße

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

24.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

24.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung wurde mit der Vorlage DS 20-12778 beauftragt die Fläche der ehemaligen Wendeschleife Donaustraße Ecke Am Lehmanger – Isarstraße wildbienenengerecht zu gestalten.

Die Verwaltung teilt mit, dass eine wildbienenengerechte Blühwiese in der 17. und 18. Kalenderwoche aufgebracht wird. Die hierfür vorgesehene Fläche bemisst rund 2.300 m². Die Kosten für die Herrichtung, Saatarbeiten und Fertigstellungspflege betragen rund 15.000 Euro.

Die Mittel werden aus dem Projekt „Soziale Stadt – Donauviertel (4S.610039)“ im Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung gestellt. Die Kosten werden zu 2/3 aus Städtebaufördermitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen finanziert, 1/3 verbleiben als städtischer Eigenanteil.

Leuer

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 4.1

24-23495

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Schulradweg am KGV Kröppelberg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

24.04.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat 221 regt die Instandsetzung des Schulradweges im Westpark am KGV Kröppelberg (s. Karte) an.

Sachverhalt:

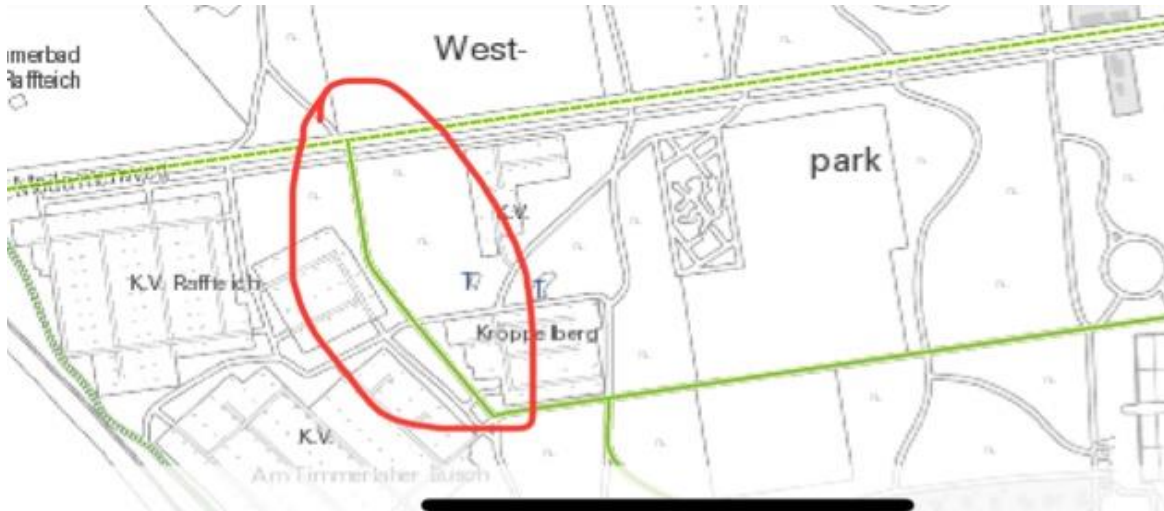
Der Weg am KGV Kröppelberg im Westpark ist in einem sehr schlechten Zustand und im Schulradwegplan als Schulradweg ausgewiesen. Für einen sicheren Schulweg regen wir deshalb die Instandsetzung an.

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Lageplan und Fotos



<i>Betreff:</i> Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Timmerlahstraße

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 12.04.2024
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 24.04.2024	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

„Der Umgestaltung bzw. Grunderneuerung des Spiel- und Bolzplatzes Timmerlahstraße wird auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt.“

Sachverhalt:

Der Spiel- und Bolzplatz Timmerlahstraße ist ein beliebter aber in die Jahre gekommener Spielplatz. Der Erhaltungszustand einiger Geräte und die Gestaltung der Spielbereiche weisen beträchtliche Defizite auf. In den vergangenen Jahren mussten bereits eine Reihe an Spielgeräten alters- und zustandsbedingt abgebaut werden. Auch der Kletter- und Rutschenturm als zentrales Element des Spielplatzes ist nicht mehr instandsetzbar und muss zwingend aufgrund seines nicht mehr verkehrssicheren Zustands demnächst demontiert werden. Das fortschreitende stark reduzierte Spielangebot und die zeitlichen Verzögerungen der Sanierung führten zu einer Vielzahl an Nachfragen und Beschwerden. Die Dringlichkeit der Sanierung ist der Verwaltung seit Jahren bekannt. Insofern ist die zeitnahe Grunderneuerung des Spielplatzes dringend erforderlich.

Mit der Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Timmerlahstraße soll die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert und das vorhandene Spielangebot ergänzt bzw. ersetzt werden.

Geplante Gestaltung des Spielplatzes

Der vorliegende Entwurf (s. Anlage) sieht für die Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Timmerlahstraße folgende Planung vor:

Der Bolzplatzbereich bleibt auf dem östlichen Gelände unverändert bestehen. Die südlich gelegene Seilbahn, die von West nach Ost den Spielbereich vom darunter gelegenen Basketballplatz optisch abgrenzt, bleibt, wie auch der Basketballplatz ebenfalls erhalten. Die vorhandene Drehstange, das Sitzkarussell sowie die Wippe können ebenfalls erhalten werden.

Als zentrales Element erhält der Spielplatz ein linear gestaltetes Großspielgerät in Form eines Spielparcours mit zahlreichen Kletter- und Balanciermöglichkeiten und Rutsche sowie einem großflächigen Lümmelnetz. Es bietet ein vielfältiges Angebot für die älteren Kinder, ist aber auch von jüngeren Kindern nutzbar. Das Spielgerät wird überwiegend aus Holz in Kombination mit Kletternetzen aus Herkules-Tauen gefertigt. Eine besondere Herausforderung stellt der Rutschenturm dar, der ebenfalls durch Klettern zu erreichen ist.

Die Kinder können sich hier spielerisch motorisch ausprobieren und in Rollenspielen soziale Kompetenzen erlernen. Die unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen bieten Herausforderungen für nahezu alle Altersgruppen, die die Geschicklichkeit und den Gleichgewichtssinn fördern und das Selbstwertgefühl stärken. Durch die Netze und Seile wird die Beweglichkeit gefördert.

Der Kleinkindbereich wird im westlichen Bereich des Spielplatzes angeordnet. Ein gepflasterter Weg verbindet den vorhandenen Asphaltweg (von West nach Ost verlaufend) und den wassergebundenen Weg (von Nord nach Süd verlaufend) mit dem Sandspielbereich und der geplanten Doppelschaukel (Nest-/Schaukel-Kombi). Zwischen Weg und Sandfläche entsteht durch Aufweitung der Pflasterfläche ein kleiner Platz bzw. kommunikativer Treffpunkt, auf dem eine Picknickbank-Tischkombi installiert wird, um u.a. den Begleitpersonen Sitzgelegenheiten zur Verfügung zu stellen.

Innerhalb der Sandspielfläche ist ein Spielhaus mit einem Sandtisch mit Sieb und einem hohen Sandtisch mit Sandrinne und Sandrad sowie innenliegend zwei Sitzbänken vorgesehen. Hier können haptische Erfahrungen mit Sand erlernt und in Rollenspielen soziale Kompetenzen gestärkt werden. Der Sandbereich wird mit Kantholzschwellen eingefasst, die zum Sitzen dienen oder als erweiterter „Backtisch“ beim Spielen mit dem Sand eingebunden werden können.

Eine neue Nest- und Schaukel-Kombi wird neben der Sandfläche fest installiert und erhält ebenfalls Holzhackschnitzel als Fallschutz. Ein barrierefreier Zugang ist über einen gepflasterten Weg gewährleistet.

Um die Teilhabe körperbehinderter Kinder und mobilitätseingeschränkter Personen an Spiel und Aufenthalt zu gewährleisten ist der Fallschutzbereich des Großspielgerätes in Holzhackschnitzel vorgesehen. Dieses Material ist unter inklusiven Gesichtspunkten durch den TÜV zertifiziert und kann, im Gegensatz zu Sand oder Fallschutzkies, von Rollstuhlfahrern und mobilitätseingeschränkten Personen befahren und begangen werden.

Die klare Aufteilung der unterschiedlichen Spielbereiche dient einer guten Orientierung und bietet wahrnehmungseingeschränkten Personen eine übersichtliche Struktur.

Verschiedene Bewegungsabläufe und Fähigkeiten werden durch die geplanten Spielgeräte in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen trainiert und gefördert (Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn, Beweglichkeit). Zusätzlich fördern diese die Interaktion.

Die wegebegleitenden vorhandenen großkronigen Solitärbäume und um die Seilbahn herum sorgen für ausreichend Beschattung des Kleinkindbereiches. Ergänzend werden zusätzlich ein Spitzahorn (botanisch: *Acer platanoides*) östlich und ein Spitzahorn südöstlich des Großspielgerätes vorgesehen, um auch hier eine ausreichende Beschattung sicherzustellen. Der östlich angeordnete Spitzahorn dient zusätzlich der visuellen Abgrenzung zum Bolzplatz hin.

Für die Raumbildung und Abgrenzung des Spielbereiches nach Südost sind drei Kupfer-Felsenbirnen (botanisch: *Amelanchier lamarckii*) geplant.

Der Kleinkindbereich erhält umlaufend mehrere Flächen mit Rosmarinweiden (botanisch: *Salix repens* ssp. *rosmarinifolia*), um eine optische Trennung zum übrigen Spielbereich zu schaffen und so möglichen Konflikten vorzubeugen. Das Unterbrechen der geplanten Rosmarinweiden dient hierbei zum einen der bewussten Bewegungslenkung und Laufbeziehungen und zum anderen der möglichen Blickbeziehungen zu anderen Geräten. Die Auswahl der Gehölze erfolgte u.a. unter den Aspekten klimaresilient, anspruchslos und pflegeleicht

Entlang des vorhandenen Asphaltweges befinden sich bereits einige Bänke und Mülleimer, die auch mit Blickrichtung Spielplatz installiert sind. Am neu gepflasterten Weg im

Kleinkindbereich wird ein zusätzlicher Mülleimer fest installiert und die Fahrradstellplätze angeordnet.

Dem Behindertenbeirat lag die Entwurfsplanung vor.

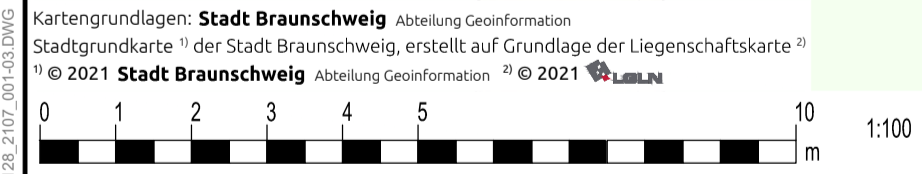
Die Kostenschätzung für die Umsetzung der Umgestaltung beträgt rund 242.000€ brutto.

Finanzmittel stehen im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Nach erfolgtem Beschluss durch den Stadtbezirksrat kann das Ausschreibungs- und Vergabe-verfahren starten. In Abhängigkeit der vergaberechtlich vorgeschriebenen Fristen sowie der gegenwärtigen Lieferzeiten der geplanten Geräte kann mit einer Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich frühestens ab Ende des 2. Quartals 2024 gerechnet werden.

Herlitschke

Anlage: Entwurfsplan



1. Vogelnest-Kombischaukel ABH 2,50m d = 90 cm
2. Sanddach aus HDL-Platten und Rohrstützen
3. Sandtisch aus Playtec mit Sieb
4. Hoher Sandtisch und Sandrinne mit Sandrad
5. Lümmelnetz aus Herkules-Tau in Edelstahltraversen
6. starke Eichenbalken , Stärke ca 100 - 150 mm, mit Kettensäge bearbeitet
7. Schwebeteller in senkrechten Tauen / senkrechten Eichenkanthölzern und Edelstahltraversen
8. Slackline aus Tau, 3seelig
9. Kletteraufstieg aus gesägten Eichenbalken und Eichenkanthölzern
10. 35° Pultdach über dem Kletteraufstieg
11. Röhrenrutsche, ABH 2,50m
12. Fender in senkrechten Tauen an waagerechten Traversen / senkrechte Eichenstiele
13. Balanciertampen mit 2 Tau-Handläufen
14. Kletternetze in Stützen und Traversen
15. Haltestangen

-
- The diagrams show a vertical sequence of four circular tree canopies. The top canopy is a small, dark grey circle with a single black dot in the center. The second canopy is a larger, light green circle with a few dark green spots. The third canopy is a medium-sized, medium green circle with a few dark green spots. The bottom canopy is a large, dense, bright green circle with many small dark green spots, representing a fully developed canopy.

Alle Maße und Höhenangaben sind vor der Bauausführung zu überprüfen.
Unstimmigkeiten sind mit dem Architekten oder der örtlichen Bauleitung zu klären.

<div>Stadt  Braunschweig</div> <div>Fachbereich Stadtgrün und Sport</div>			
PROJEKT			
Neugestaltung Spiel- und Bolzplatz Timmerlahstraße			
PLANINHALT			
Lageplan Spielbereich			
	NAME	DATUM	GRIS-Objekt: 128
BEARBEITET	K. Müller	02.11.2023	Maßstab: 1 : 100
GEZEICHNET	R. Klein	02.11.2023	
FREIGEgeben			Plannummer: 6722-0128-2310-001

Betreff:

Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel"
Verwendungsfonds "Sommerprojekt Rap - Encore"

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

15.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

Sitzungstermin

24.04.2024

Status

Ö

Beschluss:

„Die Bereitstellung von Mitteln aus dem Verwendungsfonds für die Maßnahme „Sommerprojekt Rap - Encore“ in Höhe von 8.627,50 Euro wird empfohlen.“

Beschlusskompetenz

Mit der Mitteilung DS 17-05702 wurde der Orientierungsrahmen für den Verwendungsfonds im Fördergebiet „Soziale Stadt – Donauviertel“ den Gremien vorgelegt. Mit Hilfe des Orientierungsrahmens wird u. a. das Vorgehen zur Mittelverausgabung über den Verwendungsfonds Donauviertel festgelegt.

Für Anträge mit einem Zuschussbetrag von mehr als 5.000 Euro ist vor einer Mittelvergabe die Empfehlung des Stadtbezirksrates Weststadt zur Mittelverwendung einzuholen (vgl. Orientierungsrahmen Verwendungsfonds Nr.4).

Hintergrund

Das Fördergebiet „Soziale Stadt - Donauviertel“ wurde per Beschluss am 6. Dezember 2016 festgelegt. Im Rahmen des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt ist es möglich einen zu 100 % aus Städtebaufördermitteln finanzierten Verwendungsfonds einzurichten.

Der Verwendungsfonds hat zum Ziel, mit kleinen, in sich abgeschlossenen Maßnahmen (ohne Folgekosten) kurzfristig und unbürokratisch Selbsthilfepotentiale der Bewohnerinnen und Bewohner im Fördergebiet „Soziale Stadt – Donauviertel“ zu aktivieren und die Teilnahme an den Entwicklungsprozessen des Gebiets zu fördern. In den vergangenen Jahren wurden bereits vielfältige Projekte vom Skatekurs bis zur Upcycling Aktion umgesetzt. Im Fördergebiet „Soziale Stadt – Donauviertel“ stehen jährlich 20.000 Euro für den Verwendungsfonds zur Verfügung. Im Jahr 2024 wurden bislang Mittel in Höhe von 2.000 Euro aus dem Verwendungsfonds bewilligt.

Mit dem vorliegenden Antrag werden vom Jugendmigrationsdienst (Caritasverband e. V.) Mittel in Höhe von 8.627,50 Euro aus dem Verwendungsfonds beantragt. Eine ausführliche Projektbeschreibung kann dem beigefügten Antrag entnommen werden.

Bereits im vergangenen Jahr ist ein Rap-Workshop erfolgreich durchgeführt worden. Das Ergebnis „knowledge – Was du kannst“ ist auf Youtube aufrufbar (<https://www.youtube.com/watch?v=wXCAfbrVIDw>).

Das Projekt „Sommerprojekt Rap - Encore“ entspricht den Anforderungen des

Verfügungsfonds. Der Runde Tisch wird am 18.04.2024 beteiligt.

Leuer

Anlage/n:

Antrag auf Projektförderung - Sommerprojekt Rap - Encore

Verfügungsfonds

Antragsnummer
(wird vom QM-Team vergeben)

Quartiersmanagement Donauviertel
c/o Stadtteilentwicklung Weststadt e.V.
 BauBeCon Sanierungsträger GmbH
 im Auftrag der Stadt Braunschweig
 Quartiersbüro im Treffpunkt Am Queckenberg
 Am Queckenberg 1a
 38120 Braunschweig

Bund-Länder-Programm
„Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“
Fördergebiet „Soziale Stadt – Donauviertel“
Verfügungsfonds - Antrag auf Projektförderung

1. Antragsteller/in	
Antragsteller/in, Ansprechpartner/in	Julian Pelka; Leitung Jugendmigrationsdienst
Anschrift	Kasernenstraße 30, 38102 Braunschweig
Telefon	0531 - 3800829
E-Mail	j.pelka@caritas-bs.de
Bei Auswahl des Projektes soll die Auszahlung auf das folgende Konto erfolgen.	Kontoinhaber/in: Caritasverband Braunschweig e.V. IBAN: DE57 4006 0265 0034 0515 00 BIC: GENODEM1DKM Geldinstitut: Darlehenskasse Münster
Vorsteuerabzugsberechtigung	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Bitte Nachweis der Umsatzsteuerbefreiung beifügen.

2. Eckdaten zum Projekt	
Titel des Projektes	Sommerprojekt Rap - Encore
Durchführungsort	Jugendcafé St. Cyriakus, Donaustraße 12, 38120 Braunschweig
Projektzeitraum	Projektbeginn: 22.07.2024 Projektende: 02.08.2024

3. Projekt	
Beschreibung: <i>(Inhalt, Durchführende, Nutzen für das Quartier, Ziele, Kooperationspartner/innen etc.)</i> ggf. bitte Anlage verwenden, max. 1 Seite	Beschreibung anbei
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren mit und ohne Migrationsgeschichte mit besonderem Augenmerk auf das Donauviertel. Teilnahme auch von außerhalb des Donauviertels möglich
Projektbeteiligte	Jugendmigrationsdienst Braunschweig - Caritasverband Braunschweig e.V., Andreas Bucklisch (Knowledge)

4. Finanzierung	
Projektkosten (Kostenaufstellung im Detail, ggf. Anlage beifügen)	8627,50€
davon Eigenanteil der/des Antragstellerin/Antragsstellers	0,00 €
davon andere Finanzmittel	0,00 €
davon geschätzte Einnahmen	0,00 €
Antragssumme	8627,50€

Der Antragstellerin/dem Antragsteller ist bekannt,

- dass der Zuschuss ganz oder teilweise zurückgezahlt werden muss, wenn er zweckentfremdet eingesetzt wird, oder wenn für dieselbe Maßnahme weitere hier nicht benannte Fördermittel eingesetzt werden, oder wenn falsche förderungserhebliche Angaben gemacht werden (insbesondere bei Einnahmen);
- dass dieser Antrag nach Bestätigung durch das Quartiermanagement rechtlich als Abschluss einer Fördervereinbarung zu werten ist;
- dass mit der Durchführung des Projektes nicht vor der schriftlichen Bestätigung durch das Quartiersmanagement begonnen werden darf und
- dass der Orientierungsrahmen für den Verfügungsfonds im Fördergebiet „Soziale Stadt – Donauviertel“ für die Gewährung und Abrechnung der Fördermittel verbindlich ist.




Caritasverband Braunschweig e.V.
 Kasernenstraße 30 • 38102 Braunschweig
 Tel.: 0531/38008-0 • Fax: 0531/38008-50

Ort, Datum, Unterschrift Antragsteller/in bzw. Bevollmächtigte/r

Sommerprojekt Rap - Encore

Auch in diesem Jahr soll erneut ein zweiwöchiger Rap-Workshop im Jugendcafé St. Cyriakus, innerhalb des Donauviertels, mit Unterstützung des Braunschweiger Musikers und Workshopleiters Andreas Bucklisch stattfinden. Antragsteller des Rap-Projekts ist erneut der Jugendmigrationsdienst des Caritasverband Braunschweig e. V., welcher ebenfalls verwaltende Organisation des Jugendcafés St. Cyriakus im Donauviertel ist.

Aufgrund der tollen Resonanz und dem überwältigenden Ergebnis aus dem letzten Rap-Workshop des vergangenen Jahres, soll nun ein weiterer Workshop stattfinden. Unter dem Titel „Sommerprojekt Rap – Encore“ werden neue interessierte Jugendliche aus dem Donauviertel zusammengetrommelt, um gemeinsam an einem großen Songprojekt zu arbeiten. Unter dem Projekttitel „Musik macht Zukunft“ sollen die Ideen, Wünsche und Vorstellungen der Jugendlichen erneut zu einem gemeinsamen Song zusammenfließen und gestaltet werden.

Mit dieser „Zugabe“ (engl.: encore) möchten wir Kindern, Jugendliche und jungen Erwachsenen das Angebot bieten mit Rap und Musikproduktion neue Wege der Entfaltung zu entdecken. Als Jugendmigrationsdienst möchten wir in Kooperation mit dem Projekt „Knowledge“ den interessierten Teilnehmer*innen die Möglichkeit bieten, sich mit ihren Gefühlen, Ängsten und Gedanken musikalisch auseinanderzusetzen. Die Teilnehmer*innen sollen in dem kommenden Musikworkshop einen gemeinsamen Song innerhalb der Gruppe entwerfen, aufnehmen und ein passendes Musikvideo dazu produzieren. Das alles ist unter Anleitung von Andreas Bucklisch innerhalb des Jugendcafés St. Cyriakus geplant. Als Jugendmigrationsdienst haben wir bereits die technischen Rahmenbedingungen und benötigen durch das Projekt „Knowledge“ die erforderliche Expertise, damit die Projektwochen gelingen können. Mithilfe des hier beantragten „Sommerprojekts Rap – Encore“, möchten wir den Jugendlichen aus dem Donauviertel nicht nur zwei tolle Woche bieten, sondern auch das bereits fest integrierte Programm „Musik macht Zukunft“ im Jugendcafé St. Cyriakus näher bringen, zu welchem sie ohne weitere Kosten und Anmeldungen jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag kommen können.

Innerhalb des gesamten Projekts „Musik macht Zukunft“, initiiert durch den Jugendmigrationsdienst Braunschweig, können sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ihren Interessen musikalisch auseinandersetzen und so ihre individuellen Ressourcen zunächst entdecken und weitergehend fördern. Das gesamte Projekt zielt auf die Partizipation der Teilnehmer*innen ab und möchte vor allem im Donauviertel Resilienz bildend und stärkend wirken.

Wir möchten unsere Teilnehmer*innen dazu ermutigen auch in Gruppen über die Sachen sprechen zu können, die ihnen wirklich am Herzen liegen und ein Klima des positiven Umgangs schaffen.

Da die Rapworkshops auch in der Zukunft regelmäßig stattfinden, ist das hier finanzierte Sommerprojekt als Fortsetzung nachhaltig angelegt und Teil einer sehr viel größeren Idee. Das „Sommerprojekt Rap - Encore“ wird in Kooperation mit Andreas Bucklisch (Projekt Knowledge) und dem Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Braunschweig e.V. veranstaltet.



Sommerprojekt: Jugendcafé St. Cyriakus

Durchgeführt von: k-knowledge

Zeitraum: 22.07.-02.08.2024, Sa. 27.07 u. So 28.08.2024 frei

6 Stunden pro Tag (von 10:00-16:00 Uhr o. von 11:00-17:00 Uhr) inkl. 0,5-1 Stunde Pause

Kosten

10 Tage Workshop	4 Tage Vor- und Nachbereitung	Kosten Netto
5.000,00 €	2.000,00 €	7.000,00 €
		USt. 19%
		<u>1.330,00 €</u>
		<u>Kosten insgesamt: 8.330,00 €</u>

Die Kosten für die Beatproduktion sind im Preis enthalten.

Zusatzkosten (Rechnung wird von Fabian Wiehle (Soundengineer) gestellt)

Mix & Mastering eines Songs	Kosten Netto
250,00 €	250,00 €
	USt. 19 %
	<u>97,50 €</u>
	<u>Gesamt: 297,50 €</u>

k-knowledge - Andreas Bucklisch - Projektleiter/Dozent – An der Neustadtmühle 3, 38100 Braunschweig - +49 177 7795369
andreas@knowledge-projekt.de – www.knowledge-projekt.de – www.instagram.com/k.now.ledge [official](https://www.official)



Leistungen in der Vorbereitung

Gespräche mit Sozialarbeiter:innen, Unterrichtsvorbereitung, Teilnehmer:innen- Akquirierung, Flyererstellung

Leistungen in der Durchführung

Dialoge führen, Diskussionen und Gespräche leiten und voranbringen, Musiktheorie, Aufzeigen von Raptechniken, Cyphern, Textarbeit, Textanalysen, Beatproduktion, Coaching, Einzelarbeit mit den Schüler:innen, Motivationsarbeit, Empowerment, Aufnahmen im Tonstudio, Musikvideodreh, Fotos machen

Leistungen in der Nachbereitung (Content)

Beat exportieren und arrangieren, Songarrangement, Vocalspuren säubern, Dopplungen schneiden und richtig positionieren, Stems bouncen fürs Mixing & Mastering, Videoschnitt, Trailer erstellen f. Social Media, Fotos bearbeiten

k-know-ledge - Andreas Bucklich - Projektleiter/Dozent – An der Neustadtmühle 3, 38100 Braunschweig - +49 177 7795369
andreas@knowledge-projekt.de – www.knowledge-projekt.de – www.instagram.com/k.now.ledge [official](https://www.know-ledge-official.com/)

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 7.1

24-23493

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessdisplays

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

24.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 221 hat am 15.06.2022 einstimmig die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessdisplays für die Illerstraße beschlossen (22-18897). Von Anwohnern werden wir immer wieder gefragt, wann dieses denn installiert wird.

In diesem Zusammenhang stellt die SPD-Fraktion folgende Fragen:

1. Konnte dieses Display mittlerweile bestellt werden?
2. Wann ist mit der Installation zu rechnen?

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat
221**

TOP 7.2
24-23560
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Anfrage zur Überprüfung von Parkmöglichkeiten in Sackgassen mit
Wendebereich**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

24.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Wir beziehen uns auf die Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221 (DS-Nr.: 24-23137) und deren Beantwortung durch die Verwaltung.

Da die Verwaltung nun prüft, ob im Wendebereich der Huntestraße weitere Parkmöglichkeiten geschaffen werden können und wenn dies möglich ist, dieses durch Markierung und Beschilderung kenntlich zu machen, möchten wir wissen, ob auch andere Sackgassen mit Wendebereich in der Weststadt überprüft werden können und wenn ja, wann diese Sackgassen überprüft und die Markierungen und Beschilderungen umgesetzt sein werden?

Durch das Wegfallen von Parkmöglichkeiten (wenn auch nicht straßenverkehrsordnungskonform jedoch ohne Behinderung) im öffentlichen Raum wird nun vermehrt auf privaten Flächen in z.B. Wohnungseigentümergeinschaften geparkt.

gez.

Wiebke Graupner

Anlagen:

keine

Betreff:

Anfrage zur Überprüfung von Parkmöglichkeiten in Sackgassen mit Wendebereich

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

24.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

24.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion B90/GRÜNE vom 11. April 2024 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Eine umfassende Untersuchung aller Sackgassen in der Weststadt auf mögliche Parkmöglichkeiten ist aufgrund begrenzter personeller Ressourcen nicht möglich.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Lichtsignalanlage an der Stadtbahnhaltestelle Saalestraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

24.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 11.03.2022 fand an der Stadtbahnhaltestelle Saalestraße eine gemeinsame Ortsbegehung mit dem Behindertenbeirat der Stadt Braunschweig, dem Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen, Vertretern der Stadtverwaltung und dem Bezirksbürgermeister statt. Während des Ortstermins wurde die Notwendigkeit einer technischen Sicherung des Übergangs mittels einer Fußgänger-LSA plausibel hergeleitet. Die bauliche Umsetzung ist auf Grund der örtlichen Gegebenheiten ohne aufwendige Straßenumbauarbeiten möglich.

Der Stadtbezirksrat 221 hat daraufhin am 04.05.2022 einen entsprechenden Beschluss einstimmig gefasst (22-18578). Nun werden wir immer wieder gefragt, wann denn diese LSA installiert wird.

In diesem Zusammenhang stellt die SPD-Fraktion folgende Frage:

Wann ist die bauliche Umsetzung der LSA dort geplant?

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat
221**

TOP 7.4

24-23561
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Anfrage zur Überprüfung der HundehalterInnen-Pflichten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

24.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Durch das schöne Wetter treffen in der Weststadt nun wieder vermehrt Mensch und Hund aufeinander. So ist zu beobachten, dass HundehalterInnen sich oft nicht an ihre Pflichten halten. Daher stellen sich uns nun unter anderem folgende Fragen:

- 1.) Wie stellt die Stadt sicher, dass sich alle HundehalterInnen an ihre Pflichten halten (z.B. Anleinen während der Brut- und Setzzeit, fachgerechte Entsorgung des Kots, etc.)?
- 2.) Wie stellt die Stadt sicher, dass alle Hunde in einem zentralen Register angemeldet sind? Dieses Register dient u.a. zur Identifizierung eines Hundes bzw. der Ermittlung der Hundehalterin oder des Hundehalters.
- 3.) Wie stellt die Stadt sicher, dass alle HundehalterInnen über die erforderliche Hundehalterhaftpflichtversicherung verfügen?

gez.

Wiebke Graupner

Anlagen:

keine

Betreff:

Anfrage zur Überprüfung der HundehalterInnen-Pflichten

Organisationseinheit:

Dezernat II
32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Datum:

24.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

24.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage der Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat 221 vom 11. April 2024 (24-23561) wird wie folgt beantwortet.

zu 1.

Der Zentrale Ordnungsdienst überwacht im Rahmen der allgemeinen Streifentätigkeit auch die Einhaltung der Pflichten von Hundehalterinnen und Hundehaltern. Bei festgestellten Verstößen werden in der Regel Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Insbesondere während der Brut- und Setzzeit, in den städtischen Park- und Grünanlagen und bei Beschwerdeschwerpunkten stellt dies einen der Einsatzschwerpunkte dar.

Eine flächendeckende und permanente Überwachung, die sicherstellt, dass sich alle Hundehalterinnen und Hundehalter an die Verpflichtungen halten, ist schon allein wegen mangelnder Personalressourcen nicht möglich.

zu 2.

Die Eintragung in das Hunderegister wird stichprobenartig überprüft, insbesondere wenn die Hundehaltung aus anderen Gründen einer Prüfung unterzogen wird.
Eine regelmäßige Überprüfung aller in Braunschweig gemeldeten Hunde ist aus den o. g. Gründen nicht möglich.

zu 3.

Das Bestehen des Versicherungsschutzes wird stichprobenartig überprüft, insbesondere wenn die Hundehaltung aus anderen Gründen einer Prüfung unterzogen wird.
Eine regelmäßige Überprüfung aller in Braunschweig gemeldeten Hunde ist aus den o. g. Gründen nicht möglich.

Dr. Pollmann

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 7.5

23-22344

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Pflege der Grünstreifen, Verkehrsinseln, Fahrstreifenränder und Straßenbahnrandstreifen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.10.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

15.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verkehrsinseln, Fahrstreifenränder und Straßenbahnrandstreifen sind seit mehreren Monaten mittlerweile von hohem Bewuchs von Unkraut übersät, auch Büsche und Sträucher haben eine Höhe erreicht, dass es für Autofahrer und Fahrradfahrer schwer ist, teilweise den Verkehr aus anderen Richtungen einzusehen. Das kann zu verkehrsgefährdenden Situationen führen.

Die Frage ist, wann werden diese Mängel beseitigt?

gez.

Marius Krala
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

Fotos









Betreff:

Pflege der Grünstreifen, Verkehrsinseln, Fahrstreifenränder und Straßenbahnrandstreifen

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

24.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

24.04.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 221 vom 27. Oktober 2023 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Bild 1, Donaustraße Ecke Isarstraße; Mittelstreifen Richtung Broitzem:

Bei der Fläche handelt es sich um eine größere, mit Bäumen bepflanzte Grünfläche. Unter den Bäumen soll sich eine naturnahe Wildkrautvegetation entwickeln, die dort vielen Insekten das Überleben ermöglicht. Die Fläche wird extensiv gepflegt und dazu einmal jährlich gemäht. Eine Sichtbehinderung oder Gefährdung des Verkehrs durch den Aufwuchs ist aus fachlicher Sicht dort zu keinem Jahreszeitpunkt zu erwarten.

Zu Bild 2 und 4, Donauknoten Stadtbahnrandstreifen:

Der Bereich zwischen der Gleisanlage und der Straße wurde von der Verwaltung überprüft und befindet sich in einem zurückgeschnittenen und verkehrssicheren Zustand.

Zu Bild 3, Weserstraße Ecke Elbestraße:

Das städtische Wildkrautprojekt reinigt unter anderem die straßennahen Gassenbereiche und die gepflasterten Bereiche zwischen Radweg und Straße. Die Bereiche werden ein- bis zweimal im Jahr von Wildkraut befreit. Der im Foto zu sehende Bereich wurde im Herbst 2023 zuletzt gereinigt. Nach einer vor-Ort-Begehung vom 01.02.2024 ist hier kein neuer Aufwuchs zu sehen, weshalb aus Sicht der Verwaltung kein zusätzlicher Handlungsbedarf besteht. Die Pflegearbeiten werden wie gehabt ein- bis zweimal jährlich fortgesetzt. Im Jahr 2023 wurden zwei Reinigungsgänge durchgeführt.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Fahrbahneinengung vor der Grundschule Rheinring

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

28.02.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 15.06.2022 hat der Stadtbezirksrat 221 angeregt, den Fahrbahnbelag am Überweg Wiedweg / Tauberweg gegen ein farbiges Betonpflaster auszutauschen und an der Fahrbahneinengung in Höhe der Grundschule Rheinring durch ergänzende Markierungen auf die vorhandene Querungsstelle hinzuweisen (22-18895). Außerdem wurde in einer Stellungnahme der Verwaltung vom 23.11.2022 (22-20025-01) mitgeteilt, die Beleuchtungssituation dort durch zwei neue LED-Leuchten zu verbessern.

Das farbiges Betonpflaster ist inzwischen verlegt worden, die Markierungen und LED-Leuchten stehen noch aus.

In diesem Zusammenhang stellt die SPD- Fraktion folgende Frage:

Gibt es einen Zeitplan für die Ausführung der zusätzlichen Markierungen und der Installation der LED-Leuchten?

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im
Stadtbezirksrat 221**

TOP 7.7

24-23118
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sachstand der Sanierung Wasserspielplatz am Muldeweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

28.02.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Februar 2022 - also vor gut zwei Jahren - haben wir angefragt, was bis wann geplant ist, um die Sicherheit auch in den Abendstunden und die Aufenthaltsqualität im Allgemeinen zu verbessern. Im Mai antwortete uns der Fachbereich Stadtgrün und Sport, dass eine Umgestaltung ab dem kommenden Jahr (2023) unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen vorgesehen sei.

Die Kinder wurden zwischenzeitlich mit einbezogen und um Ideen gebeten, doch von einer Sanierung ist noch nichts zu sehen. Daher nun heute unsere Frage, wann die Sanierung des Wasserspielplatzes startet.

Der derzeitige Zustand des Spielplatzes ist für Nutzer nicht hinnehmbar, unter anderem auch deshalb, weil z.B. an der Treppe ein tiefes Loch entstanden ist, das bei fehlendem Licht nicht zu sehen ist und deshalb eine Gefahr darstellt.

gez.

Wiebke Graupner

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Sachstand der Sanierung Wasserspielplatz am Muldeweg
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 24.04.2024
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 24.04.2024	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Kinder- und Jugendbeteiligung zur Sanierung des Wasserspielplatzes am Muldeweg hat im Herbst 2023 stattgefunden. Die Planung und Realisierung sollten dann in 2023/2024 erfolgen. Hierfür wurden vom Stadtbezirksrat entsprechende Haushaltsmittel für den Doppelhaushalt 2023/24 beantragt, für deren Bereitstellung sich aber in den Fachausschussberatungen und abschließend im Rahmen des Haushaltsbeschlusses des Rates keine politische Mehrheit fand. Die Finanzierung aus dem laufenden Haushalt ist nicht möglich.

Der derzeitige Zustand des Spielplatzes wurde fachlich begutachtet. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit des abgesackten asphaltierten Wegestücks vor der Treppe sollen zeitnah Reparaturmaßnahmen durchgeführt werden. Die Arbeiten wurden bereits beauftragt.

Loose

Anlage/n: keine